



Die Acherner Spitzenspieler Tehina Anania (beim Wurf) und Kai Robin Stentenbach waren ganz nah dran an der deutschen Meisterschaft 2024 im Boulodrom von Achern, doch am Ende hatten ihre Gegner das glücklichere Wurfhändchen. Im nächsten Jahr spielen nun beide Pétanque-Bundesliga. Foto: Roland Spether

Illenauer Boulodrom wird Bundesliga-Arena

Der Boule Club Achern steht nach seinem historischen Erfolg vor einer großen Herausforderung

Von Roland Spether

Achern. Der Traum von der Bundesliga ging für den Boule Club Achern (BCA) in Erfüllung. Die Boulespieler platzierten die Kugeln in den alles entscheidenden Aufstiegsspielen für die Pétanque-Bundesliga perfekt und ganz nahe am „Schweinchen“ (Zielkugel), sodass der BCA in seinem 25. Vereinsjahr seinen bislang größten sportlichen Erfolg feierte.

Ab der Saison spielt die erste Mannschaft im Boulodrom der Illenau in der höchsten deutschen Spielklasse, nachdem sich das Team als ungeschlagener baden-württembergischer Meister für die Aufstiegsrunde im saarländischen Gersweiler qualifizierte und diese souverän meisterte.

„Das erste Heimspiel wird am 30. und 31. August 2025 sein, wir erwarten 16 Teams“, freut sich der BCA-Präsident Axel Lemcke über diesen riesigen Erfolg. „Vor fünf Jahren waren wir schon einmal ganz nahe dran, da fehlte uns nur ein Punkt.“ Doch nun hat es mehr als deutlich gereicht, das Team belegte im Aufstiegsrennen den zweiten Platz und darf nun zu Wettkämpfen nach Berlin, Saarbrücken und Bochum reisen.

„Dies wird eine Herausforderung für uns, aber wir werden das schaffen“, so Lemcke, der mit seinem BCA-Team sehr erfolgreich große Wettbewerbe wie jüngst die deutschen Meisterschaften

2024 und 2023 die Landesmeisterschaft Baden-Württemberg mit Qualifikation zur deutschen Meisterschaft ausrichtete.

Bei der Doublette 2024 „Zwei gegen Zwei“ im Auftrag des Deutschen Pétanque-Verbandes waren im Acherner Boulodrom zwei Tage lang 128 Teams und 256 Spieler am Start, ein Jahr davor kamen 350 Spieler und warfen ihre Kugeln auf über 80 Spielfeldern.

”

Die Spieler sind reine Amateure, sie bekommen keine Siegprämien.

Axel Lemcke

Präsident Boule Club Achern

Allein dies bestätigt, dass der BCA auf seiner großen Anlage organisatorisch bestens in der Lage ist, auch große Wettbewerbe und damit auch Bundesligaspiele auszutragen. „Wir müssen an den Plätzen nichts verändern, wir können allein innerhalb unserer Anlage 33 Spielfelder bereitstellen“, so der Präsident.

„Der BC Achern ist ein toller Verein, der sich sehr gut entwickelte und den Landesverband bestens unterstützt“, sagte Andreas Kempf, Landesvorsitzender des Boule, Boccia und Pétanque Verbandes im Juni dieses Jahres bei den deutschen

Meisterschaften. „Es gibt nur wenige Vereine im Land, die so eine Qualität haben, um Landes- oder deutsche Meisterschaften ausrichten können.“

Was mit der Bundesliga finanziell auf den Verein zukomme, sei überschaubar, so Lemcke. Sicherlich würden durch die weiten Entfernungen zu den Spielorten auch höhere Fahrt- und Übernachtungskosten auf den BCA zukommen, der diese wie bisher über Mitgliedsbeiträge, Sponsoren und Gönner finanziere.

„Die Spieler sind reine Amateure, sie bekommen keine Gelder oder Siegprämien“, stellte BCA-Präsident Lemcke fest. Der Verein würde lediglich die anfallenden Kosten für die Fahrten und Übernachtungen übernehmen, deshalb sei der Schritt in die höchste deutsche Spielklasse auch finanziell machbar.

Dennoch bedeute der Aufstieg für den BC und die Stadt Achern etwas ganz Besonderes, wiewohl es im Club Spieler wie Tehina Anania und Kai Robin Stentenbach gebe, die nationale und internationale Erfolge erzielten und über viel Erfahrung verfügten.

Bei den deutschen Meisterschaften 2024 mussten sie sich nach einem spannenden Spiel knapp Moritz Rosik und Sascha Löh aus Nordrhein-Westfalen geschlagen geben. Doch nun trumpten sie mit ihren Teammitgliedern auf und werden die Kugeln 2025 als Bundesliga-Spieler werfen.

Der Spielmodus sieht ein Zwei-Runden-Konzept mit jeweils drei Spielern Triplette und Triplette-Mixte, gefolgt von einer Doublette und Doublette-Mixte mit jeweils zwei Spielern. Für die Triplette und Doublette gibt es keine geschlechtlichen Begrenzungen, bei den Mixte-Spielen müssen Spielerinnen dabei sein.

Das Acherner Boulodrom liegt inmitten der Illenau und damit auf einem historischen Areal, auf dem von 1842 bis zur Nazi-Diktatur eine europaweit bedeutende Heil- und Pflgeanstalt stand. Nach dem Krieg wurde die Illenau bis 1994 zu einer Kaserne für die französischen Streitkräfte, in dem Bereich um die Illenau gab es auch ein Quartier für die Familien der Soldaten mit Schule und Einkaufsmarkt.

Vor allem ab den 1960er Jahren wurde hier Boule gespielt und es gibt wie der Bundesligaspieler Thierry Beton Aktive, die Illenauer Wurzeln haben. Denn sein Vater war in der Illenau als Soldat stationiert, seine Mutter arbeitete im Maison de France und somit verkörpert Thierry Beton ein gutes Stück deutsch-französischer Boule-Geschichte.

Zum Bundesliga-Team gehören: Kai Robin Stentenbach, Sébastien Pepin, Patrick Béton, Nelson Anania, Christian Blass, André Skiba, Tehina Anania, Thierry Béton, Laura Caliebe, Delphine Kralieski, Fabienne Baier und Juan Lago.